

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/012/2023

Sozialausschuss am 31.08.2023

Zu Punkt 10: Sachstand zum Kommunalen Integrationsmanagement

KA Cleve übergibt das Wort an Herrn Kowalczyk. Dieser führt aus, dass es sich um die jährliche Vorlage zum aktuellen Sachstand handelt. Als Vorsitzender der Lenkungsgruppe kann er bestätigen, dass es sich hierbei um einen sehr fruchtbaren Austausch und eine hervorragende Zusammenarbeit auch mit den Städten handelt. Dies wurde im Rahmen der letzten Sozialdezernentenkonferenz (SDK) ausdrücklich bestätigt.

Herr Römer führt ergänzend an, dass man im Laufe der vergangenen knapp zwei Jahre sehr weit gekommen ist. Er teilt mit, dass am heutigen Tag ein erfolgreiches Gespräch zwischen der Ausländerbehörde des Kreises, dem Integration Point und Vertretungen der Beratungsstruktur stattgefunden hat. Im Anschluss kann nun ein entsprechender Entwurf für eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel der Verbesserung der Zusammenarbeit der Integrationsakteure erstellt werden. Ferner führt Herr Römer aus, dass die Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde im Rahmen des Chancen-Aufenthaltsgesetzes sehr gut läuft und man hier frühzeitig in den gemeinsamen Prozess gestartet ist. Abschließend teilt er mit, dass zum 01.10.2023 sowohl das Case Management intern in der Kreisverwaltung als auch das außerhalb des Integrationszentrums angesiedelte Case Management personell fast vollständig besetzt ist. Im Rahmen der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe wurde zudem die Erweiterung der Zielgruppen um weitere Personenkreise beschlossen.

SB Sölch bittet um Mitteilung, was unter dem Begriff Case Management zu verstehen ist und ob es hier eine spezielle Zertifizierung gibt.

Herr Römer teilt mit, dass es sich hierbei um eine spezielle Zertifizierung handelt. Die Ausbildung erfolgt über den paritätischen Wohlfahrtsverband und dauert insgesamt 15 Tage. Nach erfolgreichem Abschluss erhält man ein entsprechendes Zertifikat.

Herr Esser weist darauf hin, dass anhand der Zielgruppenerweiterung in KIM nun geschaut werden muss, welche Menschen auch tatsächlich erreicht werden können. Die bisher gesammelten Erkenntnisse müssen dann in der Sitzung der Lenkungsgruppe am 13.09.2023 besprochen werden.

Herr Klemmer führt ergänzend an, dass seiner Meinung nach, KIM das erste in sich geschlossene Programm im Bereich Integration ist und sich damit selbst verstetigt und unter Beteiligung aller Praktiker weiterentwickelt. Herr Klemmer erkennt aber auch an, dass durch dieses in sich geschlossene Programm an den vorhandenen Strukturen gerüttelt wird und dies schlussendlich sowohl im Sinne des Landesprogrammes ist, als auch im Sinne aller handelnden Akteure sein sollte. Er bekräftigt die Aussage von Herrn Esser, dass die entsprechenden Erkenntnisse in der Lenkungsgruppe besprochen werden müssen, da dort die gesammelte Fachexpertise vorhanden ist.

Abschließend dankt KA Köster-Flashar für die informative Vorlage und bittet darum, diese auch in den nächsten Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz zur Kenntnisnahme einzubringen.

Dies wird von Seiten der Verwaltung zugesichert.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.